

Methode entwickelt vom Eine Welt Netz NRW e. V.

## „Friedensball“ zum Thema Sport und Frieden

### Konfliktentschärfung (statt Schaffen von Konflikten wie im Völkerball)

**Ziele:** Symbolische Auseinandersetzung mit dem Thema Frieden und Konfliktentschärfung, Friedensbildung, Empowerment, Teamarbeit, Miteinander statt gegeneinander (im Sportunterricht)

#### Material:

- 24 Kegel
- 24 Hula-Hoop-Reifen
- Lange Turnbank (oder ähnliches)
- 16 Crossboccia-Bälle (hier eignen sich beispielsweise die Bälle „GloBall“ von Engagement Global, die bereits mit einigen friedensstiftenden Werten in verschiedenen Sprachen bedruckt sind; bestellbar hier: <https://www.vollwertsport.de/globall-bestellen/>).
- Zettel und Eddings
- Ggf. Pinnwand
- Kreppband
- 16 Bänder: 8 gelbe (Werfer), 8 rote (Läufer)
- Ein Tisch (oder ähnliches) für die Basisstation

**TN:** Geeignet ab ca. 14 Jahren. Hier als Beispiel: 16 TN, 8 pro Team. Kann entsprechend angepasst werden. In unserem Beispiel gibt es zwei Anleiter\*innen.

#### Hintergrund:

Das Spielfeld stellt zunächst das Konfliktfeld dar, in dem zwei Gruppen in einem Konflikt zueinander stehen. Alle Spieler\*innen arbeiten gemeinsam darauf hin, den Konflikt zu entschärfen. Die Mittellinie stellt dabei die Grenze zwischen den Gruppen dar. Sie wird durch eine auf die Seite gelegte Turnbank verstärkt (damit Bälle zunächst in eigener Spielfeldhälfte bleiben; wichtig bei rutschigem Boden).

- Spielfeld = Größe eines Völkerballfeldes (ca. 13x25 Meter)
- Eine Basisstation befindet sich ca. einen Meter neben dem Spielfeld auf der Höhe der Mittellinie
- 24 Hula-Hoop-Reifen liegen bereits im Spielfeld und dürfen nicht betreten werden (12 Reifen pro Spielfeldhälfte)

## Ablauf

**1. Schritt:** Warmlaufen um das Spielfeld. Dabei sollen die TN einzeln über folgende Frage nachdenken: **Welche Faktoren fördern Kriege und Konflikte?**

**2. Schritt:** Die Spieler\*innen kommen nun in Kleingruppen innerhalb des Feldes zusammen, ohne die Hula-Hoop-Reifen zu berühren/betreten und besprechen ihre Gedanken. **Welche Faktoren fördern Kriege und Konflikte?** Während der Besprechung dehnen sie sich.

**3. Schritt:** Jeder Vorschlag, der in der Kleingruppe für gut befunden wird, bringt eine Person zur Basisstation zu den Anleiter\*innen.

- Bei der Basisstation: Anleiter\*innen schreiben den genannten Faktor auf einen Zettel und geben diesen zusammen mit einem Kegel aus. Die Spieler\*innen kleben den Zettel auf den Kegel und platzieren diesen in einen freien Hula-Hoop-Reifen. Der Zettel zeigt dabei von der Mittellinie weg.
- Achtung: Die Faktoren sollten sich möglichst nicht doppeln.
- Dieser Schritt wird so oft wiederholt, bis alle 24 Kegel beschriftet und in jeweils einem Hula-Hoop-Reifen platziert sind.

**4. Schritt: Teams bilden:** Die TN werden im Rahmen einer fairen Mannschaftszusammenstellung in 2 gleichgroße Teams aufgeteilt.

### 5. Schritt: Aufgabenbeschreibung an die TN

Das Spielfeld stellt zunächst das Konfliktfeld dar, in dem zwei Gruppen in einem Konflikt zueinander stehen. Die Mittellinie stellt dabei die Grenze zwischen den Gruppen dar. Alle Spieler\*innen arbeiten gemeinsam darauf hin, den Konflikt zu entschärfen. Auf den Kegeln findet ihr Faktoren, die Konflikte schaffen oder verschärfen. Eure Aufgabe als „Konfliktentschärfer\*innen“ ist es, die Konfliktherde zu löschen. Dafür braucht ihr friedensstiftende Kompetenzen und Werte, die euch leiten.

Bewegt euch in eurem Feld und lernt die Konfliktfaktoren in eurem Feld kennen. Ihr habt fünf Minuten Zeit. Welche Werte und Kompetenzen können euch helfen, diesen zu begegnen? Tauscht euch beim Laufen innerhalb eures Feldes aus. Wichtig ist es, in Bewegung zu bleiben. Die Mittellinie/Grenze darf dabei nicht überschritten werden.

### Welche friedensstiftenden Werte und Kompetenzen fallen euch ein?

Sobald ihr pro Gruppe acht Werte oder Kompetenzen gefunden habt, löst sie gegen Bälle an der Basisstation ein. Pro Wert/Kompetenz gibt es einen Ball von den Anleiter\*innen. Auch diese sollten sich nicht doppeln (Erklärung: zwei Bälle pro Werfer\*in pro Team). Ein/e Anleiter\*in notiert die Werte/Kompetenzen und klebt sie an die Wand/pinnt sie an eine Pinnwand, die andere Person gibt die Bälle aus.

Achtung: Erst an diesem Punkt erklären die Anleiter\*innen die genauen Spielregeln.

**Regeln:**

Teilt euch innerhalb eurer Gruppe selber in Läufer\*innen und Werfer\*innen je nach euren Vorlieben und Fähigkeiten ein. Ihr könnt auch während des Spiels eure Rollen wechseln, doch sollten zu jedem Zeitpunkt gleichviele Werfer\*innen und Läufer\*innen im Team sein. Tut euch als „Konfliktentschärfungseinheit“ jeweils mit einer\*m Läufer\*in/eine\*m Werfer\*in zusammen und bleibt während des gesamten Spiels zusammen in dieser Einheit (Zweierteam). Jede „Konfliktentschärfungseinheit“ (Zweierteam) erhält zwei Bälle.

Alle TN reihen sich nun hinter der Grundlinie ihres Spielfeldes auf.

- Die Kegel symbolisieren die Konfliktherde und müssen gelöscht werden. Hierzu müssen die Kegel mit den Bällen umgeworfen werden.
- Es darf nur von der hinteren Grundlinie des eigenen Spielfeldes aus geworfen werden. Zunächst zielt jedes Team nur auf die Kegel innerhalb ihres eigenen Spielfeldes. Nur die Werfer\*innen dürfen die Bälle werfen.
- Wurde ein Kegel getroffen und fällt um, ist der Konfliktherd entschärft. Daraufhin läuft der Läufer bzw. die Läuferin so schnell wie möglich zu dem Kegel und kann diesen zusammen mit dem Hula-Hoop-Reifen aus dem Spielfeld tragen und zur Basisstation bringen. Der „erfolgreiche Ball“ bleibt im Feld liegen. Sobald der\*die Läufer\*in wieder bei dem\*r Werfer\*in angekommen ist, können weitere Konfliktherde entschärft werden. Bei der Konflikträumung dürfen keine anderen Hula-Hoop-Bereiche berührt werden.
- „Kollateralschäden“: Der\*die Läufer\*in darf nicht von Bällen getroffen werden. Passiert dies, müssen **alle aus eurem Team** einmal um das gesamte Spielfeld laufen.
- Reaktivierung der Bälle: Hat ein Werfer bzw. eine Werferin keinen Ball mehr, können die im oder außerhalb des Feld(es) liegenden Bälle reaktiviert werden. Dazu muss das **Zweierteam** einmal um das gesamte Spielfeld laufen. Zurück an der Ausgangsposition kann jetzt der\*die Läufer\*in das Spielfeld betreten und sehr schnell ihre zwei Bälle einsammeln. Auch hier gilt: Es dürfen weder Hula-Hoop-Bereiche betreten noch die Person von Bällen getroffen werden. Liegt ein Ball in einem Hula-Hoop-Reifen, darf der Bereich nicht betreten, aber der Ball mit der Hand gegriffen werden, ohne dabei den Boden innerhalb des Rings zu berühren.
- Hat ein Team alle Konfliktherde in der eigenen Hälfte entschärft, wird die Mittellinie zu dessen neuen Grundlinie. Alle Spieler\*innen des Teams dürfen nun vorrücken bis zur Mittellinie/Turnbank und das andere Team von hier aus unterstützen und auf die Kegel werfen. Es gelten ansonsten die obenstehenden Regeln.
- Sobald auch hier alle Konfliktherde entschärft sind, rückt auch das zweite Team bis zur Mittellinie vor. Die Anleiter\*innen räumen die Turnbank weg. Das Spiel endet.

**Abschluss (während sich die Teams an der Mittellinie gegenüberstehen)**

„Alle Konflikte sind nun ausgeräumt. Ihr könnt Frieden schließen. Dazu begrüßt ihr alle Spieler\*innen der gegnerischen Mannschaft mit einer Begrüßung eurer Wahl. Hierzu können auch Begrüßungen, die ihr aus anderen Kulturen kennt, verwendet werden.“

## Reflexionsfragen

- Wie geht es euch nach dem Spiel?
- Welche Rollen fandet ihr gut/schlecht in dem Spiel?
- Welche Momente fandet ihr besonders schön in dem Spiel?
- Welche Werte/Kompetenzen sind insgesamt förderlich für Frieden? Auf den Bällen von Engagement Global stehen schon Respekt, Engagement, Vertrauen, Würde, Fairness, Freude. Noch einmal alle genannten Werte vorstellen durch die Teamer\*innen und von den TN ergänzen lassen, diskutieren.
- Wo kann man das Spiel gut anwenden im Bildungsbereich? (Frage für Multiplikator\*innen)

Im Anschluss: Möglichkeit eines Inputs zum Thema Sport und Frieden und/oder weiterführende Einheiten zur Friedens- und Konfliktpädagogik.

Mögliche weitere Austauschfragen:

- Welche Konfliktpunkte gibt es im Sport?
- Wann kann Sport friedensstiftend wirken?

## Illustrierende Fotos



*Spieler rechts bringt entschärften „Konflikt“ (Kegel und Hula-Hoop-Reifen) zur Basisstation.*

*Werferin in rot wartet auf Rückkehr „ihres“ Läufers.*

*Spielende links reaktivieren Bälle durch Laufrunde.*

*Bildquelle: Eine Welt Netz NRW*



*Mannschaft Gelb ist bereits weit fortgeschritten und hat viele Konfliktherde entschärft. Läufer links ist auf dem Weg, einen weiteren entschärften Konfliktherd „abzuräumen“.*

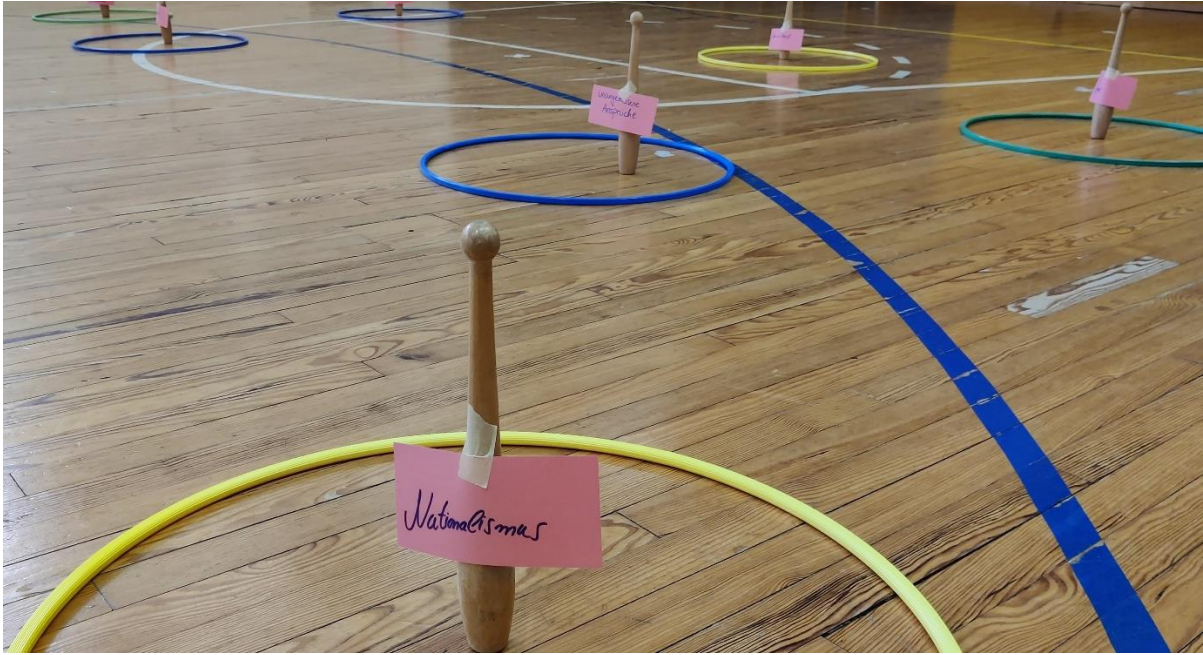
*Ein grünes Zweierteam umrundet das gesamte Spielfeld (rechts) zur Reaktivierung ihrer Bälle.*

*(Bildquelle: Eine Welt Netz NRW)*



*Die Basisstation: Hier lagern zu Beginn Kegel, Karten, Stifte, Kreppband, Bälle.*

*(Bildquelle: Eine Welt Netz NRW)*



Nach Schritt 3 sind alle Konfliktherde im Spielfeld platziert.

(Bildquelle: Eine Welt Netz NRW)



Abschluss: Begrüßung untereinander: Gemeinsam konnten alle Konflikte entschärft werden.

(Bildquelle: Eine Welt Netz NRW)

Die Methode wurde entwickelt im Rahmen des Projekts „openEXchange“ - junge Multiplikator\*innen gestalten Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Kontakt: [malte.wulfinghoff@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:malte.wulfinghoff@eine-welt-netz-nrw.de) und [judith.petersen@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:judith.petersen@eine-welt-netz-nrw.de).